

Pressemitteilung

Energieeffizienz-Netzwerk (EEN) Hochfranken vereinbart CO₂ -Einsparziel

Das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie hat sich mit seinen neun Teilnehmern zum dritten Netzwerktreffen in den Räumlichkeiten des Rathaus Hof getroffen. Das Netzwerk hat das Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die externe Beratung in den Betrieben selbst erfolgt durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS).

Die Begrüßung der Teilnehmer hielt der Hausherr und Vorsitzende des Kompetenznetzwerkes Wasser und Energie Dr. Harald Fichtner ab, bevor der Moderator des EEN-Netzwerkes und Netzwerkmanager Energie des Kompetenznetzwerkes, Sebastian Auer mit der Agenda des halbjährlichen Treffs fortschritt.

So wurden allen Teilnehmern die Energieberichte, die für jeden Einzelnen vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement erstellt wurden, übergeben und ein Netzwerkziel diskutiert.

Sebastian Auer hierzu: „Die Teilnehmer des EEN Hochfranken haben sich das ambitionierte Ziel gesetzt, mindestens 3 % Energie bis zum Ende des EEN im November 2020 einzusparen, was ca. 4.600.000 kWh pro Jahr oder anders gesagt, den Strom von ca. 1.300 Zwei-Personenhaushalten pro Jahr entspricht!“

Nach der Zielfestlegung rundeten die beiden Referenten Christoph Stegner (Zentrum für angewandte Energieforschung Standort Hof) und Professor Dr. Tobias Plessing (Hochschule Hof) das Netzwerktreffen mit Einblicken in das Thema Energiespeicherung ab.

So gab Christoph Stegner einen Überblick über die derzeit vorhandene elektrische Energiespeicherung auf dem Markt und stellte Vergleiche zwischen den verschiedenen Technologien an. Die Speichertechnologien, die derzeit auf dem Markt sind, wurden hinsichtlich ihrer Speicherpotentiale und Wirtschaftlichkeit verglichen.

Professor Dr. Tobias Plessing ging im speziellen auf den Aufbau und die Technik eines Eisspeichers ein, an dem im Institut für Wasser- und Energiemanagement der Hochschule Hof (iwe) in Kooperation mit der Firma Viessmann geforscht wird.

Zum Schluss wurden bei der gut besuchten Veranstaltung neue Schwerpunktthemen für das nächste Netzwerktreffen im November erörtert, wo es dann um die Themen „Energie-Kennzahlen“ und „Nachgelagerte Wertschöpfungsketten“ geht.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages